

Öffnungszeiten:

- Zwei Stunden pro Woche, z.B. jeden Mittwoch von 17:00 bis 19:00 Uhr, oder Termine nach Vereinbarung, um eine regelmäßige Anlaufstelle zu schaffen.

Ausstattung und Gestaltung:

- **Offene, freundliche Atmosphäre:** Einladender Raum mit Sitzgelegenheiten, Tischen und umfassenden Informationsmaterialien der Hilfsstruktur in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und der nahen Umgebung
- **Gestaltung:** Klare Beschilderung, Zugang über Treppe.
- **Mehrsprachige Materialien:** Informationsflyer und Hinweise in verschiedenen Sprachen, um auch fremdsprachige Bürger anzusprechen.
- **Kontakt- und Informationsbereich:** Übersicht über Ansprechpartner, Anträge, Hilfsangebote und Kontaktstellen.

Ablauf und Angebote:

- **Beratung und Fragen:** Besucher können unkompliziert Fragen stellen, z.B. zu Anträgen, Hilfsangeboten oder Ansprechpartnern.
- **Vermittlung:** Bei Bedarf werden Kontakte zu sozialen Diensten, Beratungsstellen oder Dolmetschern vorgeschlagen, insbesondere für fremdsprachige Bürger.
- **Netzwerkaufbau:** Kooperation mit lokalen Organisationen, Beratungsstellen und Ehrenamtlichen, um ein starkes Unterstützungsnetzwerk zu schaffen.
- **Vertraulichkeit:** Sicherstellung, dass Gespräche vertraulich behandelt werden, um Vertrauen zu schaffen/zu fördern.

Personal und Unterstützung:

- Eine geschulte Fachkraft, die/der die Gespräche führt und bei Bedarf an weiterführende Stellen vermittelt.
- Evtl. Übernahme der Sprechzeit durch Netzwerkpartner zu bestimmten Themen.
- Bei Bedarf können auch Dolmetscher oder mehrsprachige Ehrenamtliche eingebunden werden.

Kommunikation:

- Bekanntmachung der offenen Sprechstunde durch Flyer, Aushänge im Jugendclub, soziale Medien und über bestehende lokale Netzwerke sowie das digitale Rathaus der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.
- Hinweise auf die offene Sprechstunde auch in anderen öffentlichen Einrichtungen und bei Partnerorganisationen.

Durch dieses Konzept soll eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen, in der sich alle Hilfesuchenden willkommen fühlen und schnell, zielerichtet und passgenaue Unterstützung finden können.

Konzeptskizze für ein offenes Büro im Jugendclub Tangerhütte

Zielgruppe:

Armutsbetroffene Kinder und Jugendliche bzw. deren Familien, die aus unterschiedlichen Gründen auf Inanspruchnahme von ihnen zustehenden Leistungen verzichten oder durch Zugangshürden von der Inanspruchnahme abhalten werden.

Zielsetzung:

Das offene Büro sorgt für Koordination als zentrale Anlaufstelle der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zu Fragen und Anliegen SGB I-XII, insbesondere SGB II, VIII, IX, XII. Das offene Büro hat als eine Fachstelle für Koordination umfassende Kenntnisse in den Netzwerk- und Präventionsstrukturen und können somit Kinder und Jugendliche und deren Erziehungs-/sorgeberechtigten präventiv und lokal, lebensweltnah praktisch unterstützen.

Das offene Büro kennt alle lokalen und regionalen Ansprechpartner aus formalen und informellen aus Bildung, Beratung und Arbeitsmarkt sowie Gesundheit, um Menschen direkt in ihrer Lebenswelt zu unterstützen. Sie bietet einen ganzheitlichen Überblick der Angebotsstruktur und ist bei den entsprechenden Akteuren als Knotenpunkt bekannt und hat vorrangig folgende Aufgaben:

1. Mittler von bereits bekannten Präventions-/Interventionsangeboten direkt für armutsbetroffenen Familien, Kinder und Jugendliche sowie Fachkräften aus öffentlicher Verwaltung und freien Trägern.
2. Ansprechpartner sowohl für Fachkräfte von freien Trägern, Bildungseinrichtungen und öffentlicher Verwaltung, um möglichst passgenaue Hilfen für Kinder und Jugendliche zu identifizieren.
3. Initiator von gemeinsam mit relevanten Stakeholdern entwickelten Maßnahmen in den formellen Strukturen (Kita, Schule, Arbeitsplatz, soziale Anlaufpunkte), die praktischen Auswirkungen auf die Vermeidung materieller und kognitiver Armut haben.
4. Bereitstellen von Informationen über Weiterbildungsangebote für Fachkräfte mit Bezug zum Thema Kinderarmut.

Damit wirkt das Büro als offene Anlaufstelle im Jugendclub, die Kindern, Jugendlichen und anderen Hilfesuchenden eine unkomplizierte Möglichkeit bietet, Unterstützung zu erhalten, Fragen zu stellen und Kontakte zu relevanten Hilfsangeboten zu bekommen.

Ziel ist es, ein Netzwerk für Hilfesuchende aufzubauen und den Zugang zu Unterstützung zu erleichtern, um mit der Erweiterung und dem Anbieten von anderen Sichtweisen, Handlungsoptionen und Perspektiven die Hilfestellung von allen relevanten Akteur*innen für die Zielgruppe zu erleichtern. Durch die niedrighschwellige Konzeption wird es der Zielgruppe möglich vorhandene Hilfsangebote einfacher in Anspruch zu nehmen. Hilfe anbieten zur Selbsthilfe.